



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtzer Jnnhalt des Lebens Des Ehr: vnd Glorwürdigen Patris Ignatii von Loyola, Ersten Stiffters der Religion vnd Societet Iesv**

**Ribadeneyra, Pedro de**

**Lützburg, 1612**

Das VIII. Capitel. Wie sie sich zu Venedig versamblet: naher aber gen Rom  
kommen: vnd wie Bäpstliche Heyligkeit die Societet confirmiert vnnd  
bestettiget.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44954**

## Das VIII. Capitel.

Wie sie sich zu Venedig versamblet: na-  
her aber gen Rom kommen: vnd wie  
Bäpstliche Heyligkeit die Societet  
confirmiert vnd bestet-  
tiget.

**E**s hett der Teuffel  
bald gemerckt/das er an Igna-  
tio einen besondern Feind vnd  
ewigen Krieg finden würde: darumb  
er ihm auch zu Venedig kein ruhe ge-  
ben: sintemal er deut vnd Meydharten  
auffgemacht/ die ihn für einen verlauf-  
senen vnd verzagten Menschen/ als  
der in Hispanien gefänglich eingezo-  
gen/ vnd nach dem er außgerissen/ of-  
fentlich in seinem bildnuß verbrent wor-  
den/ außscaliert vnd berüchtigt: ha-  
ben auch dergleichen lügen vnd falsch-  
heiten mehr an tag bracht/ welche alle  
Hieronymus Verallus (so Erzbischoff



90 Leben des S. vnd  
zu Rose vnd nacher Römischer Kir-  
chen Cardinal worden / dazumahl a-  
ber Apostolischer Legat vnd Gesand-  
ter zu Venedig war) nach ganz fleissi-  
ger vnd strenger Inquisition vnd nach-  
kündigung / für falsch vnd nichtig mit  
gar klaren vnd herzlichen Original  
zeugnissen erkannt vnd bezeuget hat.

Die zeit aber / so er zu Venedig auff  
seine Gefellen gewarhet / hat er nicht  
müßig / sondern mit grossen nutz zuge-  
bracht / also das er etliche wohlgelerte  
vnd andechtige Leut zu sich vnd in die  
gemeinschaft seines lebens gezogen:  
hat auch etlichen furnehmen Herrn  
aus dem furtrefflichen vnd weitberühm-  
ten Venedischen Rath die Exercitia  
vnd anweisung zur Tugend gegeben /  
also das alle / denen er wol bekant ge-  
wesen / ein süßes vnd wohlriechends  
gedechtnus seiner Tugentreichen per-  
son gehabt vnd behalten.

Leßlich



Lezlich seind auch seine Gesellen den  
achten Januarij des 1537. Jars von  
Paris gen Venedig mit grossen winter-  
lichen beschwerden vnd vngelegenhei-  
ten eines langen müheseligen wegs alle  
zufuß kommen: jedoch hat die frewd  
vnd frolocken/ so sie von GOTT gehabt/  
auch die begierde rauhe vnd schwere  
ding zu leyden/ alle beschwernussen vnd  
gefehrlichkeiten / so auff solchen ransen  
den Armen vnd Frembdlingen pflegen  
zu begegnen/ auffgemacht vnd vertrie-  
ben.

Zu Venedig haben sie Ignatium,  
ihren Vatter vnd geistlichen Lehrmai-  
ster sambt andern Gesellen/ die sich new-  
lich zu ihm geschlagen/ gefunden / vnd  
ein ander mit sonders grossen frewden  
empfangen. Haben sich bald darnach  
in die Spittäler / vmb den Krancken  
vnd armseligen bresthafften Menschen  
darinn zu dienen / außgethailt vnd be-  
geben:



geben: von dannen aber seind sie auff Rom zu/ mit grossen mangel vnd eufferster noth / zu fuß gezogen. Vnd weil es in der Fasten / fasteten sie alle tag / also das sie nichts anders assen/ dann was sie durch ein schlechtes vnd geringes Almusen an wasser vnd brodt eingenommen / biß sie zu Rom vonn Päpstlicher Heyligkeit Paulo des namens den III. mit Apostolischen seggen IERUSALEM zu ziehen erlaubt/ eben mit der armut vnd durchs bettlen/ wie sie gen Rom gezogen / wiederumb gen Benedig zu Ignatio, der ihrer all da wartet/ kommen seind.

Darnach hat Ignatius sambt andern Gesellen/ die noch nicht Priester waren / nach gethanen gelübden der Keuschheit vnd Armut in handen des Päpstlichen Legaten oder Gesandten/ an S. Ioannis des Tauffers tag/ in obernannten 1537. Jar die Priesterweyhe empfangen. Da



Da sich aber die Bahlfarth gen Ierusalem, daruon sie zu Paris abgeredt/ verlobt vnd entschlossen / auß gmainen erheblichen vhrsachen nicht schick en wolt/ haben sie sich von einander abgesöndert/ vnd in vnterschiedliche Benedische Städt außgethan: also das Ignatius, Faber vnd Laynez vierzig tag außserhalb der Stadt Vicentz in einem kleinen häußlein oder Capelln/ das aller öd vnd dermassen zerfallen / das es weder thür noch fenster mehr hette / vnd derhalben wind vnd regen allenthalben hienein fiel eingezogen. Selbiges orth aber haben hernacher die Capuciner Herrn ihnen zum bau ihres Conuents vnd behausung eingenommen. Die Patres hatten ein wenig stro auff den boden gestrewet/ vnd brauchten dasselbig für ihr bett: assen die harten vnd verschimmelten stücklein brodts / die sie doch mit bettlen schwerlich zusammen gebracht/



gebracht / ja es war ganz von nöthen /  
das sie das brodt vnd allmisen in ei-  
nem wasser / wolten sie es anderst genieß-  
sen / erweichten.

Weil sie auch gesehen / das sich die  
gelegenheit vnd hoffnung gen Ierusa-  
lem zu ziehen je so lang verzoge / haben  
sie sich in die furnembsten Vniuersite-  
ten vnd hohe Schulen Italiae ausge-  
theilet : Darumb sich Ignatius, Faber  
vnd Laynez gen Rom verfügt / dahin  
sie denn **S. O. Z. Z.** der **HERD** vmb eine  
neue vnd der ganken Welt hochnüt-  
liche Religion vnd Orden zu stifften /  
ganz gnädiglich beruffen.

Es ist aber allhie wol zu mercken /  
das es in vielen Jahren vor vnd nach  
(allein das 1570. Jar außgenommen)  
nie geschehen das die Pilgram nicht al-  
le Jar gen Ierusalem gefahren / denn  
eben in diesem Jar 1537. Welches  
(wiewol zu vermuthen) darumb gesche-  
hen /



hen/ das Gottes fürsichtigkeit / welche  
alle Creaturen mit vnerforschlicher  
weisheit handhabt vnnnd regiert / seiner  
Pilgramen fußtritt / ja weg vnnnd steg  
dahin richtet / das er sie zu viel höhern  
vnd wichtigern dingen / denn sie weder  
verstunden noch gedachten / brauchen  
wolte : darumb hat er ihnen ihr ange-  
zöttelt werck abgeschnitten / vnnnd die  
rayß gen Ierusalem darnieder gelegt /  
vnd ihnen in andere weg zu schaffen ge-  
ben.

Da nuhn I G N A T I V S zu Priester-  
licher wülden auffgenommen vnnnd er-  
haben / hat er / damit er sich zu seiner er-  
sten Mess desto fleissiger bereiten möch-  
te / ein ganzes Jar für sich genommen:  
vnd hat nach allen kräftten seiner Seel  
die Glorwürdige Jungfraw vnd Mut-  
ter Gottes ganz demütiglich angeruf-  
fen / sie wolte ihn bey ihrem Sohn zu  
gnaden bringen / vnnnd weil sie je der  
Hinz



Himmel pforten vnd ein sonderbare  
 Mittlerin zwischen Gott vnd den Men-  
 schen / ihn anweisen / vnd ihm ein zu-  
 gang machen / das er von ihrem vber-  
 gebenedeytsten Sohn erkennet würde /  
 vnd er ihn so vollkommenlich erkennen  
 möchte / das er ihn mit herzlichem an-  
 dacht / demüthigster reuerenz vnd ehre-  
 erbietung finden / lieben / loben vnd  
 preisen möchte. Hat auch darneben  
 weiter gebetten vnd begert / das sie ihm /  
 weil er ein so grosses vnd wichtiges  
 werck zu grössern Ehren vnd dienst  
 GOTTES angefangen / weg vnd päß  
 gar rein / ebenen vnd auffhalten wolte /  
 vnd alle beschwerden / so in dergleichen  
 anschlägen / pflegen einzufallen / ganz  
 hinweg raumen oder hinlegen.

Mit solchen so wichtigen affecten  
 vnd begierden ist er mit seinen Gesellen  
 Petro Fabio vnd Laynez zu fuß vnd  
 mit dem bettelstab auff Rom zugezo-  
 gen /



gen/vnd empfieng alle tag von den händ-  
den seiner Mitgeferten den allerher-  
ligsten Leichnamb vnfers Herren vnd  
Seligmachers/ von dem er auch nicht  
allein ergetz vnd erquicket / sondern  
wunderbarlich heimgesucht / vnd mit  
himmelischen glantz vnd verkostung  
ubernatürlicher vnd himmlischer ding  
erleucht vnd bestetigt worden. In-  
sonders / als sie gleich nahend zu der  
Stadt Rom kamen / hat sich Ignatius  
von dem weg vnd gesellschaft ab / in ein  
öd gelassene vnd zerfallene Kirchen vnd  
ins Gebett begeben: vnd als er in grö-  
ster inbrunst seines andächtigen Ge-  
betts / ist ihm sein herz gar verändert  
vnd seine augen dermassen erklärt vnd  
erleuchtet worden / das er gesehen / wie  
sich Gott der Vatter zu seinem Eingebornen Sohn / der das Creutz auff sei-  
nen achseln trug / wendet / vnd ihme  
Ignatium vnd seine Gesellen aus ihrer

E

ligster



lichster vnd höchster liebe beuahle/ vnd  
 sie vnter den schutz vnd schirm seiner  
 gewaltigen hand ergabe: Vnd als sie  
 der Gütigst I E S V S in seinen schutz vnd  
 schirm genommen / hat er sich eben in  
 selbiger gestalt / als er das Creutz auff  
 seinen achseln trug/ zu Ignatio gewen-  
 det/ vnd mit ganz holdseliger weiß vnd  
 lieblichen geberden zu ihm gesagt: Ego  
 vobis Romæ propitius ero,  
 Ich will Euch zu Rom genädig  
 sein.

Durch diese Göttliche offenbarung  
 ist nuhn Ignatius gar wunderbarlich  
 getröst/ erquickt vnd gestärckt worden/  
 vnd hat seinen Gesellen/ damit er ihnen  
 ein grössers herrs macht/ alles / so er ge-  
 sehen/ eröffnet vnd erzehlet. Hat auch  
 vme selbst durch diese vnd dergleichen  
 gesicht vnd erscheinungen den hochhey-  
 ligen Namen I E S V S also herrlich ge-  
 fallen lassen/ das er ihn / mit lebhafter  
 begierd



begierd sein Creuz zu tragen/ zu seinem  
panier angenommen: vnd ist die vhr-  
sach gewesen / das Päpstliche Heylig-  
keit Paulus III. auff anhalten Ignatij  
vnd seiner Gesellen/ diese newlich ange-  
fangene Religion vnd Orden / vnder  
dem titel der Societet vnd gesellschafte  
IESV, confirmiert vnd bestetigt ha-  
ben.

In dem nuhn Ignatius sich mit der-  
gleichen sachen auff fleissigst beküm-  
mert / ist abermahls ein yngehewres  
wetter vnd grewliche verfolgung durch  
einen Mönch / der ein Piemonteser  
war/ vnd mit Lutherischer Kekerney ver-  
giffte/ wieder Ignatium vnd seine Ge-  
sellen entstanden: Dann als sich Igna-  
tius vnd die seinigen wieder seine irr-  
thumb vnd Kekerneyen/ damit er schon  
das gemeine volck von der Sankel an-  
geblasen/ mit öffentlichem predigen ge-  
legt hetten/ da haben sich viele wieder



Ignatium insonders auffgemacht vnd  
ihn für einen Ketzer / der anderstwo  
banniert vnd verdampft worden / aus-  
geruffen. Es ist aber durch Göttli-  
che fürsichung vnd sonderbare hülf vnd  
beystandt / geschehen / das dieß angezöt-  
teltes wepp richlich zertreuet vnd auff-  
gehoben worden / in dem es Gott also  
geschickt vnd verordnet / das sich eben  
zu derselbigen zeit / alle / die in Hispa-  
nien, zu Paris, vnd zu Venedig vber  
Ignatium Richter gewesen / zu Rom  
befunden haben / welche aus so vnder-  
schiedlichen vnd so weit von einander  
gelegenen orten / einer dieser / die an-  
dern anderer vhrsachen vnd geschafften  
halber / doch alle zugleich durch sondere  
schickung Gottes / eben dazumal gen  
Rom kommen / sich zu zeugen auff I-  
gnatij seiten dargestellt / vnd seiner Zu-  
gent vnd vnschuld ein trefflich guts lob  
vnd herzliche zeugnus geben haben.

Vnd



Vnd als die sacht richtig examinirt vnd verhört worden/hat sie der Gubernator zu Rom/ aus besonderm beuelch Päpstlicher Heyligkeit / durch richtigen sententz vnd ausspruch also los vnd ledig erkannt/das sie vielmehr grössers lob vnd ansehnlicher gezeugnus ihres Gottseligen wandels / vnd auffrechter/ approbierter vnd bewehrter Lehr darvon getragen.

Da aber Ignatius weiter suppliciret, Ihre Heyligkeit wolten die Confirmation nechstfurgeschlagener Religion schriftlich fertigen lassen/haben sie solches zu berathschlaen dreuen Cardinälen anbefohlen: Welche anfangs die gesuchte Confirmation hefftig wiederfochten/vnd bedacht waren/dieselbe auff alle weg zu verhindern. Vnter andern war der Cardinal Bartholomeus Guidiccione dieser meinung/das es nicht gut wäre/das so viel



Religionen vnd vnterschiedliche Orden in Christlicher Catholischer Kirchen wären: es wäre aber der Kirchen Gottes nöther/das man die schon fundierte vnd auffgerichte Religiones vnd Geistliche Orden reformieret vnd wieder in ihr altes wesen brächte/wie nuhn solches in dem Lateranensischen siz vnd Concilio durch Innocentium den III. vnd in dem Concilio, welches zu Lyon in Frankreich gehalten / durch Gregorium den X. Papst dieß namens / ernst: vnd öffentlich decretiert vnd beuohlen worden.

Solches beschwertuß aber ist nicht allein an Ignatio gewesen/sonder es haben die zween furnehme vnd hochgeistliche Patriarchen vnd Religionsstifter S. Dominicus, vnd S. Franciscus ebenmäßigen streit vnd wiederparthen an vorgeschlagenen Religionsfachen gehabt vnd empfunden. Dann die  
werck



werck so GOTT allein angefangen vnd  
gespunnen/müssen je bedächtlicherweiß  
examiniert vnd durch allerley wieder-  
sprechung confirmiert vnd bestetiget  
werden. Es hat dennoch vnser HERRE  
vnd Heyland CHRISTVS IESVS,  
laut vnd gemäß seiner verheissung/dem  
Cardinal Guidiccione sein herz vnd  
gemüt dermassen verändert/ das er  
pfllegt zu sagen: Das newe Religio-  
nes auffkommen/ kan ich bey mir selbst  
nicht vor gut erkennen: das ich aber  
diese verwerffen/ oder derselbigen wie-  
derstreben soll/ kan ich vber mein gewis-  
sen auch nicht bringen: dann ich inn-  
wendig in meinem herzen ein solche af-  
fection vnd neygung gegen derselbigen  
befinde/ vnd vber die massen starcke be-  
wegung/ das dahin mich Menschliche  
vernunft vnd gutbeduncken keins we-  
ges neiget/ mich Gottes will hinruufft  
vnd gleichsamb mit gewalt zeucht / also

E iij

das



das ich wieder meinen willen/ das jeni-  
 ge mit lust vnd willen annehme / vnd  
 gleichsamb mit beyden armen vmbfange/  
 ge/ darab ich/ da ich die krafft der argu-  
 menten, die mich auff den gegenheil  
 weisen/ vnd Menschliche weißheit an-  
 sehen wolte / ein mißfallen vnd rechtes  
 abschewen gehabt. Ja dieser Cardi-  
 nal Guidiccione hat sich also vmbkeh-  
 ren lassen/ das er das Institut vnd Re-  
 ligion vnserer Societet Päpstlicher  
 Heyligkeit gar höchlich gerümbt/ gelobt  
 vnd gepriesen: Vnd hat der Pappst  
 selbst/ als er vielgemeltes Institut vber-  
 lesen/ mit hohen Apostolischen Geist  
 gesagt/ *Digitus DEI est hic, das ist/  
 Da ist vnd wirckt der finger Gottes:*  
 mit fernern vermelden / wie er guter  
 hoffnung vnd zuuersicht/ es würde ge-  
 mainer Christlichen Kirchen nicht we-  
 nig nutz noch kleine wolffahrt aus so  
 schwachen/ schlechten vnd geringen an-  
 fängen



fängen kommen vnd erwachsen.

Vnd also ist nuhn die Societet, da man zehlt 1540 auff den 27 September eben an dem tag/da die Kirch die Heyligen Cosmam vnnnd Damianum verehret/ auff diese weiß confirmiert, vnd ob sie wol dazumal mit gewisser limitation, maß vnnnd anhang angenommen vnnnd approbiert worden/ so haben doch Päpstliche Heyligkeit bald hernach dasselbig ziel vnd maß Anno 1543 selbs auffgehoben vnnnd hinweg genommen. Demnach aber ist sie von Papst Iulio auch dem III. der Paulo III. auff dem Stul nachgefolgt/ im 1550 Jar abermals confirmiert vnnnd von allen ihm nachkommenden Päpsten bestetiget/ auch mit vielen Apostolischen gnaden vnnnd fürtrefflichen priuilegien, wie obbemelter Societet Constitutiones vnnnd Bullen mit sich bringen/begabet vnd bereichert worden.

E v

Das